

Dr. Finke teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Schulsozialarbeit an den Eitorfer Schulen fachlich befürworte und den Beschlussvorschlag unterstützt. Ergänzend zur Beschlussvorlage weist er darauf hin, dass durch die Entscheidung für eine Weiterbeschäftigung der Schulsozialarbeiter sowohl für den Dienstherrn als auch für die Beschäftigten selbst eine Planungsgarantie ermöglicht wird. Er hebt die Fürsorgepflicht der Gemeinde Eitorf als Dienstherr hierbei besonders hervor.

Herr Hubert informiert, dass auch die SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag trotz finanzieller Auswirkungen unterstützt.

Bürgermeister Dr. Storch mahnt an, dass die Weiterführung der Schulsozialarbeit nicht zum Nulltarif zu haben ist. Die Fortführung des Haushaltssicherungskonzeptes ziehe schon generell Steuererhöhungen nach sich. Zur Finanzierung der Schulsozialarbeit komme nun additiv zu den bisher geplanten Steuererhöhungen noch ein weiterer Anteil hinzu. Jeder, der die Fortführung der Schulsozialarbeit befürworte, müsse sich im Klaren sein, dass dies Steuererhöhungen nach sich zieht. Die Entscheidung über Steuererhöhungen wird im Hauptausschuss getroffen.

Uwe Schmidt-Kroth teilt mit, dass die FDP die sehr gute Schulsozialarbeit in Eitorf grundsätzlich befürworte. Etliche FDP-Mitglieder tuen sich aber schwer, dies über Steuererhöhungen zu ermöglichen. Einerseits wolle man die Schulsozialarbeit aufrechterhalten. Andererseits könne sich die FDP-Fraktion momentan einer Zustimmung nicht komplett anschließen. Daher wolle sich die FDP-Fraktion bei der Abstimmung enthalten.

*) Anmerkung der Verwaltung:

Es wird darauf hingewiesen, dass die finanziellen Mittel für die Schulsozialarbeit im Haushaltsjahr 2017 bereits eingeplant sind und die Finanzierung abgedeckt ist. Die eigentliche Beschlussfassung für 2018 würde nach Beschlussempfehlung des Hauptausschusses im Rat erfolgen (im Rahmen der Haushaltsberatungen).